

## Hebbel, Friedrich: Ein nächtliches Echo (1838)

- 1     Blitzend
- 2     Zieh'n die Sterne auf am Himmelsrand,
- 3     Spritzend
- 4     Senkt der Thau sich auf das durst'ge Land.
- 
- 5     »liebe!«
- 6     Singt der Knabe in die Nacht hinein.
- 7     »liebe!«
- 8     Klingt es wieder aus dem Myrthenhain.
- 
- 9     Säuselnd
- 10    Schleicht der Wind durch die gewürzte Luft,
- 11    Kräuselnd
- 12    Jeden Blütenzweig voll Hauch und Duft.
- 
- 13    »o Traum!«
- 14    Ruft der Knabe aus in süßem Schmerz.
- 15    »o Traum!«
- 16    Hallt's zurück, als hätt' die Nacht ein Herz.
- 
- 17    Knabe
- 18    Glaubt entzückt, was Seel' und Sinn ihm füllt,
- 19    Habe
- 20    Schmeichelnd sich in Luft und Duft gehüllt.
- 
- 21    »komm! Komm!«
- 22    Quillt es ihm aus heißer Brust hervor.
- 23    »komm! Komm!«
- 24    Spielt es lind und weich ihm um das Ohr.
- 
- 25    Seine
- 26    Seufzer giebt der Wald ihm treu zurück,
- 27    Keine

- 28    Himmlische Gestalt erscheint dem Blick.
- 29    »nur Schall!«
- 30    Ruft er endlich, und er ruft nicht mehr.
- 31    »nur Schall!«
- 32    Klingt es hinter dem Verstummten her.

(Textopus: Ein nächtliches Echo. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33851>)